

III. Aus der persischen und griechischen Geschichte.

Krösus und Cyrus.

Über das lydische Reich, das sich über Kleinasien westlich vom Galysflusse (heute Kizil Irnak) erstreckte, herrschte König Krösus, der wegen seines Reichthums berühmt war. Ihn besuchte in seiner Hauptstadt Sardes der Athener Solon, der seinen Mitbürgern weise Gesetze gegeben hatte. Nachdem dieser in den königlichen Schatzkammern umhergeführt worden war, fragte ihn Krösus, wen er für den glücklichsten unter den Menschen hielte. Solon erklärte den Athener Tellus dafür, und als der König ihn weiter fragte, wem er die zweite Stelle zuweise, nannte er Kleobis und Biton, die Söhne einer Priesterin der Hera zu Argos. Auf des Königs unwillige Frage, ob er denn sein Glück für nichts achte, entgegnete der Weise, daß das Schicksal der Menschen wandelbar sei, und daß niemand vor seinem Ende glücklich genannt werden könne. Darauf wurde Solon von Krösus entlassen.

Nach der Abreise des Atheners verhängten die Götter schweres Unheil über den König. Sein herrlicher Sohn Atys wurde von einem Flüchtling aus Phrygien, Namens Adrastus, der in Sardes gastliche Aufnahme gefunden hatte, auf einer Eberjagd durch einen Lanzenwurf, der das Wild verfehlte, getödet. Adrastus gab sich auf dem Grabe des Jünglings selbst den Tod.

Nach einiger Zeit ward der Schwager des Krösus, der Mederkönig Astyages, durch die Perser gestürzt, und diese gründeten unter der Führung des Cyrus ein mächtiges Reich, das die Herrschaft des lydischen Königs bedrohte.

Astyages von Medien (südlich vom Kaspischen Meere) vermählte, durch Traumdeuter gewarnt, seine Tochter Mandane nicht einem ebenbürtigen Meder, sondern einem Vornehmen aus dem den Medern unterthänigen Perservolke. Als Mandane einen Sohn, den Cyrus, gebar, befahl der König seinem Vertrauten Harpagus, das Kind umzubringen. Dieser übergab dasselbe einem Kinderhirten des Astyages mit dem Auftrage, es auszusetzen. Der Hirte behielt aber auf Bitten seiner Frau den Knaben und ließ ihn von ihr erziehen. Da Cyrus zwölf Jahre alt geworden, züchtigte er einmal beim Spiel den Sohn eines vornehmen Meders und wurde vor Astyages geführt, um